Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Zwickau

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Verzeichnis Seite

Bilanz zum 31. Dezember 2009 2
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 4
Anhang 5
Lagebericht 13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 17

Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.863,00	3.942,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.160.944,87	27.160.944,87
2. Beteiligungen	9.009.949,12	9.009.949,12
	36.170.893,99	36.170.893,99
	36.173.756,99	36.174.835,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175,47	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.112.455,53	5.742.997,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	860,37	1.561,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.120.199,01	1.068.690,18
	10.233.690,38	6.813.248,56
II. Zur Veräußerung bestimmtes Vermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.000,00	128.000,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	297.324,79	62.693,73
	10.659.015,17	7.003.942,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39,01	251,86
	46.832.811,17	43.179.030,14

Passiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	38.830.724,83	38.830.724,83
III. Gewinnvortrag	2.278.189,93	693.598,65
IV. Jahresüberschuss	2.080.832,01	1.584.591,28
	43.215.746,77	41.134.914,76
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	448.592,00	116.186,00
2. Sonstige Rückstellungen	30.150,00	26.550,00
	478.742,00	142.736,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.320,61	5.443,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	173.064,09	75.480,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.491,25	1.433,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.959.446,45	1.819.021,69
- davon aus Steuern: € 0,00; Vj. € 0,00		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 Vj. € 0,00		
	3.138.322,40	1.901.379,38
	46.832.811,17	43.179.030,14

Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	44.772,11	51.865,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.125.153,56	525.700,50
	1.169.925,67	577.566,32
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	98.171,41	73.680,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.572,61	16.688,40
- davon für Altersversorgung: € 337,37 Vorjahr: € 1.012,09		
	117.744,02	90.369,38
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.079,00	672,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.689,47	115.461,09
	250.512,49	206.503,18
	919.413,18	371.063,14
6. Erträge aus Beteiligungen	970.929,86	3.838.244,23
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 20.446,83 Vorjahr: € 2.635.875,98		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.962.376,78	3.888.987,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.559,97	48.784,34
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 21.783,66 Vorjahr: € 13.511,44		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.353.133,35	6.384.797,20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.677,17	61.505,17
- davon an verbundenen Unternehmen: € 61.505,17 Vorjahr: € 61.505,17		
	1.563.056,09	1.329.714,14
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.482.469,27	1.700.777,28
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	401.637,26	116.186,00
13. Jahresüberschuss	2.080.832,01	1.584.591,28

Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß § 14 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages und den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden ohne Änderungen beibehalten.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, angesetzt. Die Abschreibungssätze richten sich nach den für steuerliche Zwecke erlassenen AfA-Tabellen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter über 150,00 € und unter 1.000,00 € im Sinne von § 6 Abs. 2a Einkommensteuergesetz (EStG) wurde ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird jährlich gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

2. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.946,24	0,00	0,00	11.946,24
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.660.332,14	0,00	0,00	86.660.332,14
2. Beteiligungen	9.009.949,12	0,00	0,00	9.009.949,12
	95.670.281,26	0,00	0,00	95.670.281,26
	95.682.227,50	0,00	0,00	95.682.227,50

3. Zur Veräußerung bestimmtes Vermögen

Das zur Veräußerung bestimmte Vermögen beinhaltet die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an der ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG, Zwickau, sowie an der ZUG Zwickauer Umweltdienste Verwaltung GmbH, Zwickau.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist das Körperschaftsteuerguthaben mit seinem Barwert in Höhe von T€ 51,7 enthalten. Das Guthaben kommt in den Jahren 2010 bis 2017 zur Auszahlung. Die verbleibenden sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
8.004,24	1.079,00	0,00	9.083,24	2.863,00	3.942,00
59.499.387,27	0,00	0,00	59.499.387,27	27.160.944,87	27.160.944,87
0,00	0,00	0,00	0,00	9.009.949,12	9.009.949,12
59.499.387,27	0,00	0,00	59.499.387,27	36.170.893,99	36.170.893,99
59.507.391,51	1.079,00	0,00	59.508.470,51	36.173.756,99	36.174.835,99

5. Eigenkapital

Das Stammkapital ist unverändert mit seinem auf Grund der Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 26.08.2004 auf 26.000,00 € erhöhten Wert ausgewiesen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13.05.2005.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 1.584.591,28 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen, sodass sich ein Gewinnvortrag in Höhe von 2.278.189,93 € ergibt.

Die Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2010 hat die Ausschüttung von € 1,3, Mio. aus dem noch festzustellenden Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 beschlossen.

6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuer der Jahre 2008 (T€ 58,1) und 2009 (T€ 390,4).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kosten für Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie Urlaubsrückstellungen.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Hierin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungen gemäß § 2 des Ergebnisabführungsvertrags vom 08.05.2002 zwischen SWZ und ZEV in Höhe von T€ 2.959,4 an die Minderheitsgesellschafter der ZEV.

8. Haftungsverhältnisse

Gemäß Gesellschafterbeschluss der Stadt Zwickau vom 14.06.2006 ist die SWZ GmbH verpflichtet, Aktien der enviaM AG im Wert von € 4,5 Mio. nicht zu veräußern. Im Falle des Verkaufs dieser Aktien an der enviaM AG ist die SWZ GmbH zur Zahlung von bis zu € 4,5 Mio. an die Stadt Zwickau verpflichtet.

Zum 09.11.2007 hat die SWZ GmbH einen neu gebildeten Anteil in Höhe von 3.342.700,00 € an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE), Chemnitz, gegen Einbringung aller im Bestand der SWZ GmbH befindlichen Aktien an der enviaM AG übernommen. Mit der Einbringung wurde ein zusätzliches, aufschiebend bedingtes Aufgeld in Höhe von 483.290,82 € vereinbart. Dieses Aufgeld wird fällig, wenn die SWZ GmbH ihren Geschäftsanteil an der KBE veräußert bzw. die Voraussetzung für eine Einziehung des Anteils lt. Satzung der KBE vorliegen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB bestehen in Höhe von T€ 5 und resultieren aus einem Kopiererleasing- und Wartungsvertrag.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt worden.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus erbrachten Dienstleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 44,8.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2009	2008
	T€	T€
Zuschüsse der Stadt Zwickau zur Abdeckung von Verlusten der Tochtergesellschaft Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	1.100	450
Erträge aus Weiterberechnungen	20	69
Erträge aus Sponsorenvereinbarungen	3	3
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	2	3
Übrige Erträge	0	0
	1.125	526

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009	2008
	T€	T€
Kosten für Geschäftsräume	13	13
Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	33	28
Rechts- und Beratungskosten	15	21
Öffentlichkeitsarbeit	7	8
Aufsichtsratsvergütungen	9	10
Übrige Aufwendungen	57	36
	132	115

Das Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2009 betrug T€ 10 für Abschlussprüfungsleistungen und T€ 4 für sonstige Leistungen.

5. Erträge aus Beteiligungen

	2009	2008
	T€	T€
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia	951	1.202
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (Kapitalrücklagenentnahme)	0	1.538
Zwickauer Energieversorgung GmbH (Kapitalrücklagenentnahme)	0	1.090
ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG (Ergebnisanteil 2008)	20	8
	971	3.838

6. Erträge aus Gewinnabführung

	2009	2008
	T€	T€
Zwickauer Energieversorgung GmbH (abzüglich Ausgleichszahlungen)	5.962	3.889
	5.962	3.889

7. Aufwendungen aus der Verlustübernahme

Es handelt sich ausschließlich um den gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH zu übernehmenden Verlust des Geschäftsjahres 2009.

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand beinhaltet Gewerbesteuer für das Jahr 2009 in Höhe von T€ 390,4 sowie Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag für das Jahr 2009 in Höhe von T€ 10,8.

IV. Sonstige Angaben

1. Angaben zur Gesellschafterin

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH ist die Stadt Zwickau.

2. Aufsichtsrat

In folgender Zusammensetzung:

Rainer Dietrich, Zwickau	Bürgermeister für Wirtschaft und Bauen	Vorsitzender
Heinrich Zilker, Zwickau	ehem. Vorstandsvorsitzender SPK Zwickau (bis 28.09.2009)	Stellvertreter
Thomas Koutzky, Zwickau	Gastronom (ab 29.09.2009)	Stellvertreter
Dr. Sabine Petzold, Zwickau	Psychologin	
Prof. Dr. Tobias Teich, Neumark	Professor für Wirtschaftsinformatik	
Dr. Carsten Schick, Zwickau	Geschäftsführer	
Dr. Thomas Ungethüm, Zwickau	Präsident Haus & Grund Sachsen e. V. (bis 28.09.2009)	
Lutz Biesterfeld, Zwickau	Diplom-Ingenieur i. R. (bis 28.09.2009)	
Lutz Schubert, Zwickau	Angestellter (bis 28.09.2009)	
Ole Pflug, Zwickau	Kaufmann (bis 28.09.2009)	
Werner Fischer, Zwickau	Geschäftsführer (ab 29.09.2009)	
Stefan Kramer, Zwickau	Patentingenieur (ab 29.09.2009)	
Wolfgang Rau, Zwickau	selbständiger Betriebswirt (ab 29.09.2009)	
Helmut Becker, Zwickau	Vorstandsmitglied Sparkasse Zwickau (ab 29.09.2009)	

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dirk Künzel, Dipl.-Betriebswirt (FH).

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers macht die Gesellschaft von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von T€ 9.

5. Angaben zu Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20% oder mehr besteht

	Stammkapital	Anteile am Stammkapital		Eigenkapital 31.12.2009	Ergebnis 2009
	T €	T €	%	T €	T €
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH, Zwickau (SVZ)	3.600	3.600	100	24.466	0*
Zwickauer Energieversorgung GmbH, Zwickau (ZEV)	34.360	17.180	50 zzgl. € 256	34.360	0*
ZUG Zwickauer Umweltdienste Verwaltung GmbH, Zwickau	41	21	51	47	1
ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG, Zwickau	511	261	51	700	40

* durch Ergebnisabführungsvertrag

6. Mitarbeiteranzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 im Durchschnitt zwei Arbeitnehmer (einschließlich Geschäftsführer).

Zwickau, den 30. Juni 2010

Dirk Künzel
Geschäftsführer

Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Lagebericht

1. Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH gewährleistete auch im Geschäftsjahr 2009 mit ihren Beteiligungsgesellschaften die Versorgung der Region Zwickau mit Elektrizität, Fernwärme, Erdgas, den öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Entsorgungsaufgaben.

Seit dem Jahr 2002 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH und der Zwickauer Energieversorgung GmbH.

Am 19. November 2002 wurde zwischen der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH und der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der für die Zeit ab dem 1. Januar 2003 gilt.

Seit der Einlage von enviaM-Aktien durch die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH in die KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE) im Jahr 2007, ist die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH größter Gesellschafter der KBE. Der hierbei gehaltene Anteil beträgt 6,7% des Stammkapitals der KBE.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Zwickau, schließt das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.080.832,01 € ab.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Zwickauer Energieversorgung GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	T€	T€
Zwickauer Energieversorgung GmbH (Ergebnisübernahme)	5.962	3.889
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia (Ausschüttung)	951	1.202
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (Kapitalrücklagenentnahme)	0	1.538
Zwickauer Energieversorgung GmbH (Kapitalrücklagenentnahme)	0	1.090
	6.913	7.719

Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Zwickauer Energieversorgung GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 8.922 (Vorjahr T€ 5.708). Nach Abzug der Ausgleichszahlungen an die Fremdgesellschafter verbleibt eine Ergebnisübernahme in Höhe von T€ 5.962 (Vorjahr T€ 3.889).

Die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH beendete das Geschäftsjahr 2009 mit einem Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von T€ 5.353 (Vorjahr T€ 6.385).

Auf Grund der erhaltenen Mittel aus der Ergebnisübernahme für das Jahr 2009 der Zwickauer Energieversorgung GmbH einerseits sowie der Ausschüttung aus der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia andererseits konnten durch die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH für die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH insgesamt liquide finanzielle Mittel in Höhe von T€ 5.353 (Vorjahr T€ 6.385) gewährt werden. Dieser Betrag enthält auch Zuschüsse der Stadt Zwickau für die Finanzierung der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH in Höhe von T€ 1.100 (Vorjahr T€ 450).

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 92,3 %. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr ununterbrochen gewährleistet. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 297. Die liquiden Mittel sind damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 234 angestiegen.

3. Nachtragsbericht

Die Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2010 hat die Ausschüttung von € 1,3, Mio. aus dem noch festzustellenden Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 beschlossen.

4. Risikobericht

Im Rahmen des Risikomanagements wurden die entsprechenden Berichte der Tochterunternehmen überprüft.

Die Risikoentwicklung der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH war zu keiner Zeit bestandsgefährdend. Durch den Abschluss des Betriebsführungs- und Managementvertrages, der damit verbundenen Betrauungsvereinbarung sowie des Gewinnabführungsvertrages mit der SWZ und der in diesem Zusammenhang erfolgenden Abschlagszahlungen der Gesellschafterin auf die aller Voraussicht nach entstehenden Verlustausgleichsverpflichtungen ist in den nächsten Jahren hinreichende Planungssicherheit gegeben, soweit die genannten Verträge von den Vertragsparteien erfüllt werden. Die Risiken „negative Preisänderung inkl. Ökosteuer“ sowie „Rückgang Fahrgäste / Fahreinnahmen“ sind dadurch bis 2012 begrenzt.

Die zukünftige Entwicklung der ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG wird trotz größter Anstrengung von der Rezession, dadurch bedingten fallenden Abfallmengen, von den Überkapazitäten und dem dadurch resultierenden Preisdruck am Markt bestimmt sein. Nachteilig stellt sich auch der vorhandene Investitions- und Reparaturstau, resultierend aus den Sparmaßnahmen der vorherigen Geschäftsjahre dar.

Die Geschäftsführung der Zwickauer Energieversorgung GmbH sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen. Im Bereich Gas kann es zu Rückzahlungen von bereits vereinnahmten Netzentgelten kommen. Die Landesregulierungsbehörde Sachsen kündigte hierfür im Jahr 2010 eine Überprüfung an. Die Risiken von möglichen Rückzahlungen wurden durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von T€ 1.750 bei der Zwickauer Energieversorgung GmbH berücksichtigt.

5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Dies ergibt sich einerseits im weiteren Absenken des Zuschussbedarfs an die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH andererseits durch ein positiv prognostiziertes Ergebnis der Zwickauer Energieversorgung GmbH. Das Ergebnis der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH hängt hierbei maßgeblich von der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen des Betriebsführers ab.

Investitionen größeren Ausmaßes sind im Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2010 nicht geplant.

Für die Entwicklung der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Tochterunternehmen ausschlaggebend. Die Zwickauer Energieversorgung GmbH und die ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG haben sich hierbei in einem Umfeld verstärkten Wettbewerbs zu behaupten.

Die Entwicklung der weiteren Ertrags- und Finanzlage der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH wird als stabil eingeschätzt und ist durch den Abschluss des Betriebsführungs- und Managementvertrages mit der Regionale Verkehrsbetriebe Westsachsen GmbH sowie der damit verbundenen Betrauungsvereinbarung durch die Stadt Zwickau mittelfristig gesichert.

Kritisch beobachtet wird im Zusammenhang mit dem im Jahr 1997 durch die SVZ abgeschlossenen Cross-Border-Leasing-Geschäftes die gegenwärtige Entwicklung der globalen Finanzmärkte sowie der U.S. – Steuergesetze und damit verbunden die Stabilität der in den Verträgen gebundenen Banken. Für die Investoren wird es immer schwieriger, die Transaktionen ohne Abstriche für Steuerstundungseffekte bewilligt zu erhalten. Um eventuelle Risiken aus der Leasing-Transaktion zeitnah erkennen zu können und zu minimieren, wurde zum 1. Januar 2009 ein Vertrag mit Value Partners Associates AG geschlossen, welche die sich aus dem Vertragswerk ergebenden umfänglichen Überwachungs- und Berichtspflichten fachlich fundiert sicherstellt und die Ratings der beteiligten Finanzpartner permanent prüft.

Die Geschäftsführung der ZUG Zwickauer Umweltdienste GmbH & Co. KG wird durch straffe betriebliche Abläufe, Kostenbewusstsein, effektives Arbeiten und Handeln sowie durch schlanke Strukturen versuchen, weitere Synergiepotentiale zu erwirtschaften, um dem Preisdruck am Markt standzuhalten. Äußerste Priorität hat dabei die Vollauslastung der vorhandenen Fahrzeuge und Geräte sowie die Konzentration auf die damit möglichen Dienstleistungen, um ohne weitere Investitionen zusätzliches Geschäft zu ermöglichen. Nur in Realisierung all dieser Maßnahmen wird für das Geschäftsjahr 2010 mit einem ähnlichen, leicht positiven Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr gerechnet.

Gegenüber dem außerordentlich guten Geschäftsjahr 2009 geht die Geschäftsführung der Zwickauer Energieversorgung GmbH von einem Umsatzrückgang und einem geringeren Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung für das Jahr 2010 aus. Für 2011 sind Umsatzerlöse und ein Ergebnis auf dem Niveau von 2010 geplant.

Politische Entscheidungen, insbesondere auf kommunaler, Landes- und europäischer Ebene, spielen bei der künftigen Entwicklung der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen ebenfalls eine große Rolle. Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang der Stadt Zwickau von derzeit ca. 1 – 1,5 Prozent jährlich stellt ein weiteres Risiko für alle Tochterunternehmen der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH dar, zumal für das nächste Jahrzehnt keine Trendwende in Sicht ist.

Zwickau, den 30. Juni 2010

Dirk Künzel
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Zwickau Holding GmbH, Zwickau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Chemnitz, den 3. September 2010

procontext
Revision und Beratung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
SIEGEL
Chemnitz

(Jana Eiteljörge-Wenzlawski)
Wirtschaftsprüfer